

Der Drachen

Vogelgleich die Landschaft von oben betrachten. Eins mit der Luft werden. Leistung und Dynamik. Das ist Drachenfliegen.



Der Drachen hat unter dem Segeltuch ein festes Gestell aus Aluminiumrohren und Segellatten. Der Pilot ist während des Fluges liegend unter dem Drachen aufgehängt und hält den Steuerbügel in den Händen. Er steuert den Drachen durch Gewichtsverlagerung, indem er den Steuerbügel nach links oder rechts verschiebt. Auch die Geschwindigkeit kann er mit dem Steuerbügel regulieren.

Drachenflieger starten an hindernisfreien Berghängen. Im Flachland werden die Drachen mit Schleppwinden wie die Segelflieger oder hinter einem Ultraleichtflugzeug in die Höhe geschleppt.

Ein moderner Drachen kann bis auf 100 Stundenkilometer beschleunigt werden. Die normale Fluggeschwindigkeit liegt bei über 40 Stundenkilometern. Bei einem Höhenverlust von 1000 Metern kann ein Drachen etwa 15 Kilometer weit gleiten. Mit Hilfe von Aufwinden sind stundenlange Flüge und für fortgeschrittene Piloten Streckenflüge über 200 km keine Seltenheit. Verpackt passt der Flugdrachen auf einen normalen Autogepäckträger

Wer kann fliegen?

Das Drachenfliegen ist einfach zu erlernen und gehört zu den sichersten Luftsportarten. Gefährlich wird der Sport erst dann, wenn Sicherheitsregeln missachtet werden. Die einzigartige Freiheit des Drachenfliegens erfordert daher viel Selbstdisziplin. Drachenpiloten benötigen kein fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis und besondere körperlichen Voraussetzungen. Für das selbständige Fliegen ohne Fluglehreraufsicht ist der Luftfahrerschein – wie der Führerschein beim Autofahren – notwendig.

Besonders viel Mut ist für das Drachenfliegen nicht notwendig. Die Drachenausbildung beginnt im Flachen mit Startübungen. Erst danach tasten sich die Flugschüler an das eigentliche Fliegen ran. An den ersten Tagen werden am Übungshang kurze Flüge mit geringem Bodenabstand gemacht, bis du selbst darauf drängst zu deinem ersten richtigen Höhenflug mit Fluglehrerbegleitung zu starten. Im Flachland beginnst du gleich mit richtigen Flügen, zusammen mit deinem Fluglehrer in einem Doppelsitzerdrachen. Bei dieser Ausbildungsmethode stellt sich der Lernerfolg besonders schnell ein.

Jugendliche können ab 14 Jahren mit der Ausbildung beginnen und mit 16 die Prüfung für den Luftfahrerschein zum selbständigen Fliegen ablegen. Nach oben gibt es keinerlei Altersbeschränkungen.

Wenn du dir nicht sicher bist, ob du sportlich genug für das Drachenfliegen bist, empfehlen wir dir einen Schnuppertag. Du wirst schnell feststellen wie einfach es ist mit einem Flugdrachen zu starten und aus eigener Kraft erste kleine Flüge zu machen.



Wo kann ich fliegen?

Allein in Deutschland gibt es über 900 Fluggelände. Ein Großteil der deutschen Fluggebiete befindet sich nicht im Alpenraum. Denn auch im Mittelgebirge und im Flachland an der Schlepplwinde gehen Drachenflieger wohnortnah ihrem Hobby nach. In unserer Geländedatenbank kannst du dir einen Überblick von den deutschen Fluggeländen verschaffen.

Viele Drachenflieger nehmen ihr Fluggerät auch mit in den Urlaub. Attraktive Fluggebiete gibt es rund um den Globus, angefangen in den Alpen, über traumhafte Gelände am Meer bis hin zu exotischen Reisezielen wie Australien, Südamerika und Afrika. Fluggebieteführer (erhältlich im DHV-Shop) und der Verband des jeweiligen Landes geben Auskunft über die Gelände.

Sicherheit

Das Drachenfliegen gehört zu den sichersten Luftsportarten. Gefährlich wird dieser Sport erst dann, wenn Sicherheitsregeln missachtet werden. Die einzigartige Freiheit des Drachenfliegens erfordert viel Selbstdisziplin. Drachen mit dem in Deutschland vorgeschriebenen DHV-Gütesiegel sind auf ihre Bruchfestigkeit hin getestet und ihr Flugverhalten wurde von unabhängigen Testpiloten eingestuft.



Diese ausgiebigen Flugtests gewährleisten, dass die für die Ausbildung zugelassene Flugdrachen besonders gutmütige Flugeigenschaften haben. Das Gurtzeug wird ebenfalls im Hinblick auf seine Reißfestigkeit geprüft. Daneben sind Helm und ein Rettungsfallschirm Pflicht. Sind mehrere Piloten gleichzeitig in der Luft, gelten Vorfahrtsregeln ähnlich dem Straßenverkehr um Kollisionen zu vermeiden.

Der größte Risikofaktor beim Drachenfliegen ist nicht das Fluggerät, sondern der Pilot. Es liegt in der Hand des Piloten Wetterinformationen einzuholen, einen dem

Flugkönnen angepassten Drachen auszuwählen und bei turbulenten Flugbedingungen auf einen Start zu verzichten. Deshalb ist eine umfassende Ausbildung bei einer Flugschule der Grundstein für sicheres und entspanntes Fliegen. Im Rahmen der Ausbildung bis hin zum Luftfahrerschein wirst du an selbständiges, sicherheitsbewusstes Fliegen herangeführt. In Weiterbildungskursen kannst du dein Flugkönnen auch nach der Ausbildung verbessern.

Der DHV empfiehlt bei der Flugschulwahl nicht auf eine möglichst schnelle, sondern auf eine möglichst umfassende Ausbildung zu achten.